Werk

Titel: I.

Autor: Roediger, Max

Ort: Berlin

Jahr: 1877

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345204123_0021|log24

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

SEGEN.

I

Im Münchner cod. germ. 37, *einer sehr guten pergamenths. der Kaiserchronik in grofsquart aus dem* 14 *jh.*[1], *sind auf dem letzten blatt allerlei federproben gemacht, von verschiedenen händen des* 14 *jhs. die eine schrieb auf dem linken teile des blattes*

Aue maria müt≺
chunig

aber ohne die zeichen bei mut. *diese setzte ein anderer schreiber und führte die worte weiter:* chunigene up, *wie es scheint, denn die schrift ist wider ausgewischt. rechts davon steht von der ersten hand*

Nu müzz ich heut als wol | gesegent sein
als der chresm | vnd der wein
vnd als[2] daz brot |
daz Got seinen heiligen | iungern pot
Ain

darüber von zwei anderen schreibern

Auê maria
Ein güt≺ segen

und über diesen zeilen am obern rande nochmals, von der ältesten hand

Nu müzz ich heut als wol

An den ersten segen schliefst sich ein anderer in flüchtigeren schriftzügen.

Heut auf sten
och in unser frawn frid gen |
och daz sy mich behüt vor wertleichen | schanden
vor Totleichen sunden

[1] *sicher nicht aus dem* 13, *wie auf dem rückentitel und bei Mafsmann Kaiserchr.* 3, 13 *angegeben ist. dagegen spricht hauptsächlich die form des* a *und des* r *(vgl. Wattenbach Lat. paläogr. s.* 2 *und* 14 *der autographierten blätter). über die herkunft der hs. vgl. Mafsmann aao. s.* 14 *f, wenn man sich auf ihn verlassen darf. die tinte der hslichen notiz auf der an die innenseite des vorderdeckels geklebten widmung ist auseinandergeflossen und nur* Julj 1780. in donum. c. Olol: *lesbar. aber* O. Plini[9] 18 *(so Mafsmann) geht gewis nicht voran.*

[2] als *rechts aufserhalb der zeile; ein kreuz verweist darauf.*

vor falzzer | zung
vor pöser mainvm *(so! dahinter* vor *ausradiert)*
Dez helf mir | die weis *(so!)*
mein fraw sand Marei
vnd alle | die chind
die vor unsim fren sind
vnd | daz puoch
daz got auz seinem munt schuef

darunter steht auſser einzelnen wörtern, buchstaben und kritzeleien zum zweiten male von anderer hand

Heut auf sten och

Mit nr 1 *ist verwandt der anfang des MSD*² *s.* 482 *abgedruckten reisesegens:*

Also muss ich gesegnet sein
als im kelch der heilige wein,
als in der hand das lebendig brod
das Christ den jüngern zum antlass bot.

auch Johannisminne 5, 1 *ff (Uhland Volksl.* 824)

Daz drank mûz also wol gesegent sin
als daz brot und der win
daz ünser herr sinen jungern bot.

*vgl. MSD*² *s.* 474.

Nr 2, 3 *f stellen sich zum Münchner reisesegen (MSD nr* XLVII, 3) 47 *f*

vor houpthaftigen sunden,
vor werltlîchen scanden.

in diesem ist z. 42 *übrigens auch* der chresem *erwähnt, wie im ersten unserer beiden segen. z.* 7—10 *erinnern an Tobiassegen (MSD nr* XLVII, 4) 91 *ff*

des helfe diu wîhe
mîn frouwe sant Marîe,
des helfen elliu diu kint
diu in dem himelrîche sint.

Berlin 9. 2. 76. MAX ROEDIGER.